



emo

Neues aus dem Schulleben des
Gymnasiums Marktoberdorf

4. Jahrgang • 2012/2013 • Ausgabe 3 • November

Wichtige Mitteilungen der Schulleitung ...

In den Allerheiligenferien, die uns alle hoffentlich einige Tage der Besinnung und Ruhe brachten, stand die Baumaßnahme nicht still. Beim Betreten der Schule durch den Haupteingang fallen nun die beiden jeweils über zehn Quadratmeter großen schwarzen Spiegelgläser auf, die an den Seitenwänden angebracht wurden. Im Rahmen des Projektes „Kunst am Bau“ hatte der Künstler Christoph Prech die Idee, dass jede(r) Schüler(in), der/die unser Gymnasium besucht, in den Spiegel seinen/ihren Namen eingraviert. Damit setzt jeder Einzelne ein Zeichen der Zugehörigkeit und der Identifikation, aber auch Zeichen um wahrgenommen und wertgeschätzt zu werden.

Einen Beitrag zur Identifikation aller Schulseitigen mit den Zielen der aufwändigen energetischen Sanierungsmaßnahmen soll die Zukunftskonferenz am 19. November an unserer Schule leisten. Die Schulgemeinschaft, vertreten durch die Klassensprecher, den Elternbeirat, die Lehrkräfte und die Schulleitung, wird durch Fachleute darüber informiert, wie jeder Einzelne zum Gelingen unseres ambitionierten Vorhabens beitragen kann. Ein finanzieller Anreiz zum Energiesparen bei gleichzeitiger Schaffung einer optimalen Lernumgebung wurde vom Bayerischen Staat nicht nur für den Vertragspartner der Firma WISAG geschaffen, sondern auch die Schüler sollen durch eine finanzielle Teilhabe, die der SMV zugute kommt, zum Energiesparen angehalten werden.

In den meisten Klassenzimmern und Fachräumen konnten in den Ferien nun auch die Medienschränke mit Verstärker, CD-Player, Lautsprechern und Anschlussmöglichkeit für Laptop und digitale Speichermedien ausgestattet werden. Damit sind wir wieder ein gutes Stück in der Verbesserung

der Unterrichtsqualität im medientechnischen Bereich vorangekommen. Dafür danke ich in besonderer Weise Herrn StD Neumann und Herrn OStR Manert.

Bei der letzten Aussprachetagung der SMV mit allen Klassensprechern wurde unter anderem auch die Bitte an die Schulleitung formuliert, die Befreiungsregelung durch die Schulleitung bei plötzlich auftretenden Erkrankungen zu optimieren. Diesem Wunsch kommen wir gerne nach. Wir bitten, Folgendes zu beachten:

Erkrankt ein(e) Schüler(in) während der Unterrichtszeit und möchte sich deshalb befreien lassen, so füllt er/sie einen grünen Befreiungszettel aus, lässt die Lehrkraft, deren Unterrichtsstunde er/sie verlässt unterschreiben und legt diesen Zettel dann der Schulleitung zur Unterschrift vor. Anschließend lässt er/sie die Absenz im Sekretariat vermerken. Um unnötige Wege zu vermeiden, haben wir die grünen Absenzenformulare in ausreichender Anzahl in den Klassenordnern deponiert, die in jedem Klassenzimmer ausliegen. Damit erreicht man mit einem Gang alle notwendigen Stellen im 1. Stock des Atriumgebäudes (Schulleitung und Sekretariat). Damit die Schülerinnen und Schüler darüber hinaus in den Pausen immer einen zeichnungsberechtigten Ansprechpartner für Befreiungen, Beurlaubungen und andere Anliegen vorfinden, gilt ab sofort folgende Pausenpräsenzregelung der Schulleitung:

Tag	Zeit	Lehrkraft	Raum
Mo	09.30 – 09.50 Uhr	Frau Heydenreuter	1 – 015
	11.20 – 11.30 Uhr	Frau Heydenreuter	1 – 015
Di	09.30 – 09.50 Uhr	Frau Büchler	1 – 015
	11.20 – 11.30 Uhr	Frau Büchler	1 – 015
Mi	09.30 – 09.50 Uhr	Herr Krebs	1 – 020
	11.20 – 11.30 Uhr	Herr Krebs	1 – 020
Do	09.30 – 09.50 Uhr	Herr Mooser	1 – 013
	11.20 – 11.30 Uhr	Herr Mooser	1 – 013
Fr	09.30 – 09.50 Uhr	Herr Mooser	1 – 013
	11.20 – 11.30 Uhr	Herr Mooser	1 – 013

Am Donnerstag, 08.11.2012, findet in der Aula eine

Vollversammlung aller Oberstufenschüler/innen statt. Ich bitte Sie, liebe Eltern, sich über die angesprochenen Themen bei Ihren Kindern zu informieren.

Wilhelm Mooser

Wir informieren über ...

...die Elternbeiratswahl für die Schuljahre 2012/13 und 2013/14

Red. Ende September fand in der neuen Aula des Gymnasiums die Wahl des Elternbeirats für die Schuljahre 2012/13 und 2013/14 statt, bei der 12 Elternbeiräte sowie möglichst viele Nachrücker zu wählen waren. Insgesamt hatten sich 18 engagierte Mütter und Väter als Kandidaten zur Wahl gestellt, darunter auch viele „altgediente“ Elternbeiräte, die sich seit Jahren für unsere Schüler und unsere Schule einsetzen. In ihren kurzen Grußworten sprachen Herr Krebs für die Schulleitung und Frau Dr. Sprich als Vorsitzende den scheidenden Elternbeiräten ihren Dank aus und hoben das gute Verhältnis zwischen Eltern und Lehrern und die immer konstruktive, aber keineswegs unkritische Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternbeirat hervor. Nachdem sich alle Kandidatinnen und Kandidaten kurz vorgestellt hatten, schritt man zur Wahl. Knapp zwei Wochen später traf sich der 12-köpfige Elternbeirat zu seiner konstituierenden Sitzung, wählte mit Frau Dr. Sprich und Herrn Golda die Elternbeiratsvorsitzende und deren Stellvertreter und legte die Zuständigkeitsbereiche der einzelnen Mitglieder fest. Und hier sind unsere neuen und „alten“ Elternbeiräte in alphabetischer Reihenfolge: **Otilie Breiner** (Schulforum), **Hans Brugger** (Finanzen), **Norbert Golda** (Stellvertretender Vorsitzender des Elternbeirats, Oberstufe Q11/Q12, Prävention), **Bernhard Haydn** (Schulforum, Schülerbeförderung, Homepage), **Arno Jauchmann** (Unter- und Mittelstufe, Organisation von Veranstaltungen), **Dieter Moser** (Berufsorientierung, Unter- und Mittelstufe), **Michael Pätzold** (Homepage, Oberstufe Q11/Q12, Prävention), **Manfred Schöps** (Tanzkurs, Projekt Sonnige Zukunft), **Dr. Sabine Sprich** (Elternbeiratsvorsitzende, Schulforum, Schriftverkehr, Prävention), **Prof. Dr. Rudolf Stolla** (Schülerbeförderung, Berufsorientierung), **Cordula Wagner-Weber** (Unter- und Mittelstufe, AK Musische Gymnasien), sowie **Marie Weber** (Landeselternvereinigung,

Organisation von Veranstaltungen). Als Nachrücker wurden gewählt: **Susanne Digel, Claudia Dittrich, Manfred Hild, Edeltraud Nuschele, Günter Wagner und Anja Wörner.** Herzlichen Glückwunsch und allen Elternbeiräten viel Freude bei Ihrer wichtigen Aufgabe!

... die neuen Schülersprecher

SMV Auch in diesem Schuljahr wählte die Gemeinschaft der Klassensprecher drei SchülerInnen zu Ihren Vertretern. Diese sind wichtige Ansprechpartner und Brücke zwischen allen Mitgliedern der Schulfamilie und den Schülern.

Es wurden gewählt: **Alex Wayandt** (Q12) zum ersten Schülersprecher, **Lena Wolf** (9c) zur zweiten Schülersprecherin und **Theresa Haydn** (10m) zur dritten Schülersprecherin. Natürlich sind alle drei gleichberechtigt und versuchen auch in diesem Schuljahr wieder bestmögliche Arbeit zu leisten, um das Schulleben am Gymnasium Marktoberdorf noch angenehmer zu gestalten. Ein mittlerweile wichtiger Meilenstein im SMV-Schuljahr ist die jährliche Fahrt nach Schwangau - gemeinsam mit allen KlassensprecherInnen und den Verbindungslehrern -, die wesentlich zu einer erfolgreichen Planung und Durchführung vieler Projekte beiträgt. In verschiedenen Workshops boten sich zahlreiche Gelegenheiten, Ideen auszutauschen und Anregungen zu diskutieren. Es wurden die Organisationsstruktur innerhalb der SMV überarbeitet, Projekttag und Feiern geplant, sowie Schulhof- und Aufenthaltsbereichsgestaltung konkret geplant. In unserer heimeligen Unterkunft in Schwangau, direkt am Fuße des Tegelberges gelegen, verbrachten wir drei intensive Tage mit viel Spaß und Gemeinschaft. Besonders das gemeinsame Kochen mit Pizzabäcker Wulf und Kaltmamsell Stegmann machte allen große Freude!

... das internationale Sprachzertifikat im Fach Englisch (Cambridge English Advanced Certificate)

B. Schwietz Von ausländischen Studenten, die in englischsprachigen Ländern studieren wollen, wird in der Regel der Nachweis hinreichender Englischkenntnisse verlangt. So bietet das Cambridge Institut München im Schuljahr 2012/2013 wieder die Abnahme der englischen Sprachdiplomprüfung „Cambridge English Advanced Certificate“ (CAE) an bayerischen Gymnasien an. Dieses

international anerkannte Zertifikat stellt eine attraktive Zusatzqualifikation dar. Es weist bei Bewerbungen im In- und Ausland Kenntnisse und Fertigkeiten in der englischen Sprache auf dem Niveau C 1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für das Sprachenlernen nach. Das CAE kommt aus Cambridge und wird zum Teil von Muttersprachlern bewertet. Es beinhaltet die fünf Prüfungsteile *Reading, Writing, English in Use, Listening* und *Speaking*. Teilnehmen können GymnasiastInnen der Jahrgangsstufen 11 und 12. Sie sollten über gute bis sehr gute Englischkenntnisse verfügen.

Kosten: € 140,00 (v. d. Erziehungsberechtigten zu tragen)

Prüfungstermine: Samstag, 9.3.2013 (mündliche Prüfung) und Samstag, 16.3.2013 (schriftliche Prüfung)

Prüfungsort: Der genaue Prüfungsort sowie die Termine für die mündliche / schriftliche Prüfung werden in Kalenderwoche 8/2013 mitgeteilt.

Rücktritt: Eine Teilprüfungsgebühr von €70,- wird nur im Krankheitsfall und nur bei Vorlage eines ärztlichen Attests zurückerstattet.

Anmeldeschluss: 4. Dezember 2012 schulintern bei Frau Schwietz

Diese Anmeldung zur CAE-Prüfung der University of Cambridge ist rechtsverbindlich und kann nach Anmeldeschluss nicht mehr rückgängig gemacht oder verschoben werden.

Für weitere Informationen stehe ich gerne zur Verfügung. Hinweise zum Inhalt und Format der CAE-Prüfung erhalten Sie unter www.sprachenzertifikate.info.

Wie war's ...

... auf der Exkursion der Q12 nach Hamburg?

Red. Als die verbliebenen Schülerinnen und Schüler der Geographie-Kurse am 14. September um 22 Uhr gen Hamburg aufbrachen, war klar: die kommenden Tage werden viele neue Eindrücke bringen - und jede Menge Spaß! Nach einer zehnstündigen Busfahrt kamen wir erwartungsvoll in Hamburg an und wurden sofort von

typisch norddeutschem Wetter empfangen. Während der Führung durch St. Pauli wurden beide Gruppen ordentlich eingeweicht, was aber dank vieler interessanter Informationen erträglich wurde. Die Abende standen zur freien Verfügung und wurden für Stadterkundungen und Essen genutzt.

Am Samstag wurden die Altstadt und umgebende Viertel auf einer U-Bahn-Führung erkundet und anschließend in Gruppen das Schanzenviertel unter die Lupe genommen. Besonders beeindruckend, obwohl alle Mitfahrer noch sehr müde waren, war der Fischmarkt, welcher am Sonntag morgens um 6 Uhr mit allerhand wichtigen und unwichtigen Dingen lockte und mit Musik die Gemüter erhellte. Anschließend, zum Abschluss lernte unsere Gruppe den Hamburger Hafen und die Hafen-City während einer Barkassenfahrt kennen. Jedermann staunte angesichts der Bedeutung und der Ausmaße des Hafens und ließ diese letzten Bilder einer wundervollen und spannenden Stadt träumend auf der Heimreise nachwirken.

... im Schullandheim der Klasse 5m in Pfronten?

Lilly Dehe, Corinna Gedler, Julia Roßkopf und die übrigen Schüler/innen der Klasse 5m Als wir nach einer kurzen und lustigen Busfahrt in Pfronten ankamen, stellten wir unsere Koffer und Taschen ab und dann ging's gleich ab auf die Gundhütte. Es war eine lange und anstrengende Wanderung, aber oben erwartete uns ein Kletterstadel. Plötzlich waren alle wieder munter. Am Abend gab es leckeres Essen und Spiele. Obwohl um 22 Uhr Bettruhe war, quatschten wir noch bis in die Nacht. Am nächsten Tag machten wir eine kleine, aber witzige Schnitzeljagd mit einigen trickreichen Scherzfragen. Nach dem Mittagessen wanderten wir zum Glasbläser. Dort war es sehr interessant, weil wir zuschauen durften, wie er kleine Tierfiguren aus dem heißen Glas formte. Abends kamen unsere coolen Tutoren und machten mit uns tolle Spiele und Experimente. Im Bett haben die meisten noch bis Mitternacht gelacht. Am dritten Tag war es leider mittags schon wieder Zeit abzureisen. Doch vorher gab es einen Preis für das sauberste Zimmer und einen zungenbrecherischen Lesewettbewerb über die Hottentottenstotter-trottelmutterattentäterlattengitterwetterkotterbeutelratte ... und dann ging's wieder heim. Das waren drei super Tage!

... beim Besuch der israelischen Gäste in Marktoberdorf?

B. Siegert, J. Held (Q12) Der Leuterschacher Musikverein spielte sich zum Abschied mit dem extra einstudierten hebräischen Volkslied „Hava Nagila“ in die Herzen einer Gruppe junger Israelis. Die Gäste aus dem Heiligen Land hatten sich fürs Abschiedsfest von ihren neuen deutschen Freunden extra Lederhosen und Dirndl ausgeliehen und natürlich spielten die Leuterschacher auch zünftige bayerische Weisen. Eine Woche lang waren die Israelis zuvor zu Besuch am Gymnasium Marktoberdorf gewesen, das seit 20 Jahren den Austausch mit der Zafit High School in Kfar Menachem pflegt. Acht israelische Schülerinnen und Schüler waren zu Gast bei den Familien mehrerer Zwölftklässler, die langjährige israelische Delegationsleiterin Liora Segal wohnte bei Familie Schwietz und am Wochenende bei Familie Strunz, ihre Kollegin Tamar Rosenfeld war einige Tage bei Frau Schaffert, die restliche Zeit bei Frau Sommermann untergebracht. StDin Brigitte Schwietz, die den Austausch im Jahr 1992 mitinitiiert hatte und seitdem mit unermüdlichem Einsatz organisiert, hatte zusammen mit Frau Sommermann, Frau Schaffert und Frau Zischka sowie Herrn Gosse, Herrn Krebs und Herrn Wiedenmayer ein abwechslungsreiches Programm gestaltet, mit dem die israelische Gruppe das heutige Deutschland kennen lernen konnte. Ein wichtiger Teil war aber auch der Blick zurück auf die dunklen Kapitel der Geschichte, die Israelis und Deutsche auf beklemmende Art und Weise verbindet: das Gedenken an den Holocaust und die Erinnerung an die Ermordung von elf israelischen Sportlern durch palästinensische Terroristen während der Olympischen Spiele 1972 in München.

Auf dem dichten Programm standen Sehenswürdigkeiten wie das Schloss Neuschwanstein, das Nebelhorn und die Breitachklamm, die Leuterschacher Brauerei und auch der Besuch der Städte München und Augsburg, wo die Gruppe in der Synagoge Einblick in das jüdische Leben in Deutschland erhielt. Wie Schulleiter Wilhelm Mooser betonte, dient dieser sehr wichtige Austausch dem Bau von Brücken zwischen Völkern und Kulturen. So waren sich beim gemeinsamen Besuch der KZ-Gedenkstätte in Dachau alle Schüler einig, dass ein solches Verbrechen wie der Holocaust nie wieder vorkommen dürfe. Marktoberdorfs Zweiter Bürgermeister Walter Schilhansl brachte bei seiner Begrüßung der Israelis im Rathaus seine Bewunderung für

die jüdische Kultur zum Ausdruck, die ihm bereits früh wichtige und moderne Werte vermittelt habe. Während der gemeinsamen Woche stellten die israelischen und deutschen Jugendlichen Gemeinsamkeiten und Unterschiede der beiden Kulturen, der Landschaft und des Unterrichts fest. Beim gemeinsamen Schulbesuch waren die Israelis beeindruckt von der modernen Ausstattung des Gymnasiums Marktoberdorf, seinen hellen und gepflegten Räumlichkeiten, der großzügigen Mensa und den geräumigen Zimmern im Internat. Ihre bayerischen Gastgeber stellten sehr neugierig Fragen über das Land im Nahen Osten und das Leben im Kibbuz. Die Gelegenheit, Israel selbst kennen zu lernen haben die Marktoberdorfer Gymnasiasten bei einem Gegenbesuch im Heiligen Land, der für Februar 2013 geplant ist.

Viele Israelis zeigten sich einfach begeistert, wie grün das Allgäu im Vergleich zu ihrer Heimat sei. Der Schüler Daniel schwärmte gleich von mehreren Dingen, die ihm am Austausch gefallen: Als begeisterter Sprachenlerner freute sich der 17-Jährige natürlich, dass er seine Deutschkenntnisse verbessern konnte. Die Bayern seien sehr freundliche Leute, die bayerische Kultur samt Essen wie Kässpätzten oder Weißwürste sei ebenso großartig wie Landschaft, Dörfer und Städte. Laut der israelischen Schülerin Mor sei es ein einmaliges, unvergessliches Erlebnis, eine Woche lang in eine andere Kultur einzutauchen. Insbesondere angesichts der deutsch-jüdischen Vergangenheit, da sind sich alle Schüler einig, sei die Begegnung junger Menschen wegweisend für mehr Toleranz und gegenseitiges Verständnis, da so neue Freundschaften aus verschiedenen Kulturkreisen entstehen.

Bei der Farewell-Party zeigte sich dann in vielerlei Hinsicht, wie eng verbunden die beiden Schulen mittlerweile sind: Die Israelis kamen in bayerischer Tracht, das Vokalensemble unter der Leitung von Dr. Stefan Wolitz sang neben Daniel Fridericis „Wir lieben sehr im Herzen“ und James Moores „May the Road Rise to meet you“ auch das bekannte jüdische Volkslied „Shalom Chaverim“ und so wurde an diesem Abend einmal mehr deutlich, wie weit der Brückenbau zwischen dem Gymnasium Marktoberdorf und unseren israelischen Austauschpartnern von der Zafit High School in den letzten zwei Jahrzehnten schon vorangeschritten ist. Allen Lehrern, Eltern, Schülern und sonstigen Helfern, die am

Gelingen dieses außergewöhnlichen Austausches beteiligt waren, sei an dieser Stelle nochmals ganz herzlich gedankt!

L'Allemagne ca se gagne!

Barbara Fink Telle aurait pu être la devise de ce long voyage en train – pas moins de 7 correspondances! – qui a conduit les Terminales S et leurs enseignants, Mme Fink et M Armbruster, à Marktoberdorf dans l'Allgäu (Bavière) pour la 13e édition de cet échange bien rodé.

La participation aux cours du Gymnasium de Marktoberdorf, les excursions à Augsburg ou au château de Neuschwanstein, la visite d'une brasserie artisanale et celle d'une ferme biologique avec installation de méthanisation ont permis au groupe de découvrir la région et ses sites touristiques incontournables.

Accueillis chez leurs correspondants, les élèves ont pu aussi découvrir la vie quotidienne des familles allemandes. C'est donc avec impatience qu'ils attendent la poursuite de cet échange, prévue au printemps 2013 pour la classe de 1ère S.

Un grand merci à l'équipe pédagogique de Marktoberdorf pour l'accueil amical et l'organisation parfaite de ce séjour.

Voici quelques appréciations des élèves français: A la question: Qu'est-ce qui les a surpris, dérangés, étonnés? Qu'est-ce qui leur a plu? Ce qui m'a plu, ce sont les visites et la beauté des paysages! Tous les Français se sont bien entendus avec tous les Allemands. Ces derniers ont d'ailleurs un très bon niveau en français ce qui a rendu la communication plus aisée! Ce qui a étonné: ils mangent à toute heure, les méthodes et la durée des cours, on ne mange jamais tous ensemble! La propreté des paysages! Quel mot résume le mieux cet échange? Découverte, enrichissant, plaisir, partage, rire, génial.

... beim Deutsch-französischen Tag?

Veronika Kleiner Das P-Seminar Französisch unter Leitung von Frau Sommermann blickt stolz auf einen gelungenen Projektabschluss zurück: Am 18. Oktober 2012 fand unter dem Motto: „Amis pour la vie – Freunde für's Leben“ unser deutsch-französischer Abend statt, für den wir ein ganzes Jahr lang fleißig gearbeitet hatten. So konnten wir die Besucher mit vielen interessanten Programmpunkten begeistern. Angefangen hat der Abend mit einem Stehempfang, bei dem als Aperitif „Kir“ ausgeschrieben

wurde. Darauf folgten Reden von unserem P-Seminar-Mitglied Alexandra Mirl, dem stellvertretenden Landrat Hubert Endhart, der sogar ein amüsantes deutsch-französisches Chanson vortrug, unserem Schulleiter Herrn Mooser und der Abgesandten des französischen Generalkonsuls, Dr. Christine Fourcaud. Für musikalische Abwechslung sorgten Herr Edelmann und Herr Schilhansl mit live gesungenen französischen Chansons, sowie Patrizia Bittner mit Stücken auf dem Akkordeon. In der Pause wurde dann das Buffet eröffnet, bei dem es leckere französische Spezialitäten wie selbstgebackene Tartes und Quiches, Flammkuchen und Blätterteigtaschen zu essen gab. Großen Anklang fand auch unser selbstgedrehter Film: „Amis pour la vie – Freundschaft auf Umwegen“. In diesem wurde zuerst ein kurzer Überblick über die deutsch-französische Geschichte gegeben und dann auf humorvolle Weise durch Interviews und kurze Szenen aufgezeigt, was Deutsche und Franzosen charakterisiert. Den letzten großen Programmpunkt stellte eine Podiumsdiskussion dar, wobei Deutsche von ihren Erfahrungen in Frankreich und Franzosen von Erlebnissen in Deutschland erzählten. Außerdem konnte den ganzen Abend lang eine vom P-Seminar erstellte Ausstellung besichtigt werden, die über Schüleraustausche, Gemeinsamkeiten der deutschen und französischen Reisegewohnheiten und die schönsten französischen Urlaubsziele informierte. Die Besucher sprachen uns großes Lob aus und zeigten ihre Anerkennung auch durch viele Spenden. Danke dafür! Merci beaucoup auch an alle, die uns geholfen haben, diesen Abend zu organisieren und zu gestalten. Besonderer Dank geht an Herrn Krebs, der extra für uns sogar einen kurzen Filmworkshop abhielt, und an das P-Seminar Kunst unter Leitung von Herrn Hölzler für die Erstellung der wunderbaren Plakate und Flyer!

... beim Besuch des Geizigen?

Lotter Rund 340 Jahre ist Molière tot und wir sollen ihn lesen. Warum das denn? Andererseits: einen Grund wird es schon geben, warum dieser Molière noch heute der berühmteste, bekannteste und am häufigsten gespielte Theaterautor Frankreichs ist. Außerdem fordert der Lehrplan für die Französischkurse der Q11 / Q12 eine Auseinandersetzung mit Auszügen aus seinem Werk, wenn möglich in Verbindung mit dem Besuch einer Theateraufführung. Wie gut trifft es sich da, dass die

renommierte *American Drama Group* in Memmingen Molières Komödie *L'Avare* (dt.: Der Geizige) in einer leicht adaptierten französischen Fassung aufführt und Herr Müller dankenswerterweise für uns die Fahrt organisiert. Nach der entsprechenden Werkeinführung in den Kursen erlebten wir am 17. Oktober Molières beißenden Spott, bitterböse Ironie, feinen und weniger feinen Humor, sowie derbe Späße „live“. Harpagon, der Geizhals, ist so krankhaft geizig, dass er sich zu Weihnachten mit allen verkracht damit er sich die Geschenke spart. Nachdem ihm seine geliebte Geldkassette gestohlen wird, verdächtigt er alle, sogar sich selbst. Als der gemeingefährliche Tyrann auch noch die Zuschauer des Diebstahls bezichtigt, bleibt uns das Lachen im Hals stecken.

Wenn sich auch die zweite Hälfte des Theaterstückes etwas in die Länge gezogen hat, waren wir doch der Meinung, dass das Stück nichts von seiner Aktualität eingebüßt hat und sich der Besuch beim Geizhals allein schon wegen der großartigen schauspielerischen Leistung der Titelfigur gelohnt hat.

Heidi Linder, Sarah Gauthier (Q11) Mercredi, le 17 octobre 2012, nous et les élèves du Jakob-Brucker-Gymnasium sommes allés à Memmingen pour voir «l'Avare», une comédie de Molière. Nous nous sommes assis dans une salle et la pièce a commencé. La scène était divisée en trois pour montrer le salon, le bureau et la cuisine d' Harpagon, l'Avare. Bien que les acteurs aient parlé trop vite, nous avons bien compris le contenu, mais c'était bien qu'on avait discuté la pièce de théâtre en avance. Elle était très vivante et les comédiens ont fait du bon travail même s'ils étaient moins d'acteurs que de personnages dans l'œuvre original.

Wann und wo?

Termine

07. November 2012 bis 09. November 2012
Orientierungstage der Klassen 9c und 9d im Jugendgästehaus Elias in Blaichach

09. November 2012
Projekttag der 9. und 10. Klassen zum 9. November

14. November 2012 bis 16. November 2012
Orientierungstage der Klasse 9b in St. Claret in Weißenhorn

19. November 2012, 9.00-17.00 Uhr
Zukunftskonferenz des Umweltbildungsprojekts Energiepartnerschaft in der neuen Aula

20. November 2012, 19.00 Uhr
Kleines Konzert in der neuen Aula (Atriumsgebäude, EG)

21. November 2012
Buß- und Betttag (unterrichtsfrei)

28. November 2012 bis 30. November 2012
Orientierungstage der Klasse 9m in St. Claret in Weißenhorn

30. November 2012
Ausgabe der Leistungsstandberichte für die 5. - 8. Jahrgangsstufe

03. Dezember 2012, 11.30 - 13.00 Uhr
Vorlesewettbewerb der 6. Klassen in der neuen Aula

04. Dezember 2012, 17.00 - 19.00 Uhr
1. Allgemeiner Elternsprechtag für die 5. und 6. Jahrgangsstufe

07. Dezember 2012
1. Allgemeiner Elternsprechtag für Internatsschüler (Bestellsystem)

10. Dezember 2012, 16.30 - 19.00 Uhr
1. Allgemeiner Elternsprechtag für die Jahrgangsstufe 7-12

Redaktion: Ackermann, Zanker